

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport (SKS) am Dienstag, 29.04.2025, um 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Berliner Str. 3

- Anwesend:** Rochow, Dirk
Wiesner, Wolfgang
Wagner-Schmitt, Ruth
Dr. Saas, Hannes
Dr. Försch, Anne
Rosin, Eugen
Dotzer, Kerstin
Christmann, Jens
Buchmeier, Heike
- Entschuldigt:** Hoffmann, Kai
Lauerburg, Timo
- Verwaltung:** Wabra, Marcel (Erster Beigeordneter)
Duch, Silvia (Schriftführerin)
Schumann, Frank
- Sachverständiger:** Baglan, Baris (Schulleiter)

Herr Marcel Wabra (Erster Beigeordneter, als Vertreter des Bürgermeisters) eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des SKS-Ausschusses.

Er stellt fest, dass die Einladung vom 17.04.2025 form- und fristgerecht erfolgt ist und dass keine Änderungen zur Tagesordnung vorliegen.

TOP 1: Ev. Kita „Budenzauber“, Information über den Sachstand

Herr Schuman trägt vor, dass die Herren Heinrich Fuhr und Winfried Klein am 26.02.25 im Rathaus vorstellig wurden, um über den Sachstand und weitere projektbezogene Planungen zu informieren. Zunächst berichtete Herr Fuhr von der Ablehnung des Förderantrages durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen aufgrund der Tatsache, dass das Projekt planmäßig erst nach dem Jahr 2026 fertiggestellt sein wird.

Insofern plane der kirchliche Träger nun eine neue Kita zu bauen und diese um ein vierstöckiges Wohngebäude zu erweitern, wofür ein größerer Investor, z. B. die Kreiswohnungsbaugesellschaft Mainz-Bingen gesucht, werde. Das Projekt soll sich dann selbst tragen, so dass keine finanziellen Mittel benötigt würden.

Hiernach entwickelte sich eine rege Diskussion. Festzuhalten ist, dass die Ausschusmitglieder sich dafür aussprechen, den kirchlichen Träger auch weiterhin bei seinem Neubauprojekt zu unterstützen.

Der Vorsitzende, Herr Wabra erklärt, dass die Mitglieder des Ausschusses zukünftig regelmäßig von der Gemeinde entsprechend über den Sachstand unterrichtet werden.

TOP 2: Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Gemeinde Budenheim „KitaO“; mündliche Informationen

Herr Schumann trägt vor, dass Frau Dotzer in der Gemeinderatssitzung am 05.02.2025 eine Änderung des § 9 Abs. 5 KitaO beantragt habe, worauf Herr Hinz eine juristische Prüfung dieses Passuses ankündigte. Es stelle sich die Frage, wie pädagogische Fachkräfte der Kindertagesstätten bei einem Zeckenbiss zu verfahren haben und erläuterte die Vorgaben der Unfallkasse RLP, welche korrekt in der KitaO abgebildet sind. Frau Dotzer informiert darüber, dass nicht der Zeckenbiss, sondern die Verfahrensweise mit Fremdkörpern zum Beispiel im Bereich des Auges nicht richtig abgebildet wurde und bittet dies nochmals einer Prüfung zu unterziehen.

Die anwesenden Ausschusmitglieder schlossen sich diesem Prüfauftrag einvernehmlich an.

TOP 3: Startchancenprogramm der Lenneberg Grund- und Realschule plus

Die Schriftführerin trägt vor, dass die zwischen dem Ministerium für Bildung und der Gemeinde Budenheim geschlossene Kooperationsvereinbarung in 3 Säulen gegliedert sei und die zustimmungspflichtige Beschlussvorlage die Säule 3 betreffe.

Im Anschluss daran erklärt Schulleiter Baglan, dass unsere Lenneberg Grund- und Realschule plus Budenheim/Mainz-Mombach als eine von 200 Schulen im Land Rheinland-Pfalz ausgewählt wurde und wir die entsprechenden Fördermittel gern nutzen möchten, um den Kindern aus sozial schwachen Familien und Kindern mit Migrationshintergrund in den Bereichen ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten gezielt Unterstützungsangebote unterbreiten zu können.

Es haben bereits mehrere Besprechungen mit dem Bürgermeister und den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs stattgefunden, um die zentralen Ziele des Startchancenprogramm (Bildungs- und Chancengerechtigkeit) entsprechend umsetzen zu können.

Weiterhin trägt Herr Baglan vor, dass die Säule I ein Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung (Schulbau) beinhalte. Hierfür stehen dem Schulträger im Zeitraum von 2024 bis 2034 Mittel in Höhe von 1.561.664,00 € zur Verfügung.

Bei der Säule 2 handele es sich um ein Chancenbudget für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die der Lenneberg Grund- und Realschule plus bis zum Schuljahr 2026/2027 zugesprochenen Mittel von 23.430,00 € (jährlich 7.810,- €) sollen Freiräume eröffnen und bedarfsgerechte Lösungen auf individueller, institutioneller und systemischer Ebene eröffnen. Ziel sei es, die schulische Bildung zu verbessern. Der Schulleiter teilt dann den Anwesenden mit, dass zum Schuljahr 2027/2028 und zum Schuljahr 2030/2031 eine entsprechende Neufestsetzung erfolge.

Über die Säule III soll eine personelle Verstärkung erfolgen, insbesondere mit dem Ziel, die individuelle Beratung und Unterstützung der Lernenden zu fördern und die Elternarbeit zu unterstützen, erklärt Herr Baglan. Es sollen multiprofessionelle Teams gebildet und weiterentwickelt werden. Aus dieser Säule wurden pro Schuljahr Mittel in Höhe von 114.880,00 € seitens des Bildungsministeriums ohne Eigenanteil für die Gemeinde Budenheim zugebilligt. Weiterhin trägt der Schulleiter vor, dass in den Jahren 2027 und 2030 ebenfalls eine Überprüfung des Förderbetrages aufgrund von zwischenzeitlich erfolgten Tarifierhöhungen vorgesehen ist.

Er informiert die Mitglieder darüber, dass er gemeinsam mit seinem Team bereits entsprechende Ideen gesammelt habe, die von der Personalabteilung der Gemeinde Budenheim zu prüfen sind, um geeignetes Personal gewinnen zu können. Als Beispiel führt er aus, dass Frau Götze angeboten habe ihr Stundenkontingent zu erhöhen und dass er bereits mit Caritas e. V. Kontakt aufgenommen habe, um beispielsweise Honorarkräfte einstellen zu können. Bezüglich der Einstellung von Honorarkräften erklärt die Schriftführerin, dass diese der Säule II zuzuordnen sind und bei Säule III keine Berücksichtigung finden können. Sollte eigenes multiprofessionelles Personal über einen Zeitraum von 12 Monaten hinaus angestellt werden, bedarf dies einer Stellenplananpassung, welche aktuell nur mittels Nachtragshaushaltssatzung zu realisieren ist.

Daraufhin beginnt eine rege Diskussion, welche darin mündet, dass die Verwaltung gebeten wird abzuklären, ob sich Personal für den befristeten Beschäftigungszeitraum 01.08.2025-31.12.2025 finden lässt. Sollte dies nicht gelingen, wird die Verwaltung gebeten eine Nachtragshaushaltssatzung auf den Weg zu bringen, damit rechtzeitig zum 01.08.2025 (Schuljahresbeginn 2025/2026) entsprechendes Personal zur Verfügung steht. Die bereits von Herrn Baglan und seinem Team geplanten Maßnahmen und die geknüpften Kontakte können bei der Personalakquise berücksichtigt werden.

Im Anschluss hieran wurde der geänderten Beschlussvorlage 040/1-2025 einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Verschiedenes

Frau Dr. Försch setzt die Anwesenden darüber in Kenntnis, dass die Errichtung einer barrierefreien Toilette in der Lennebergschule umgesetzt wurde.

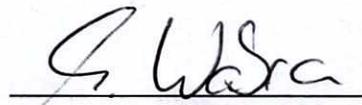
Als weiteres Thema wird die Verkehrssituation an der Schule besprochen. Trotz Ordnungsamtskontrollen und Gesprächen mit Eltern konnte die Situation leider nicht entschärft werden.

Herr Wabra verweist daraufhin auf die stattgefundene Verkehrskommission und erklärt, dass das Ordnungsamt Budenheim lediglich für den ruhenden Verkehr und die Polizei für den fließenden Verkehr zuständig sei, sodass die Gemeinde Budenheim auf die Mithilfe der Eltern angewiesen wäre.

Abschließend sichert er dem Schulleiter die Übersendung der Präsentation über die Verkehrssituation zu.

Im Anschluss schließt der 1. Beigeordnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Budenheim, 07.05.2025



(Vorsitzender/Erster Beigeordneter)



(Schriftführerin)